Presseinformation

Pressesprecherin
Iris Kampf
Tel.: 030 202491-32
Fax: 030 202491-50
E-Mail: iris.kampf@ikkev.de

Berlin, 9. September 2025

Statement von Jürgen Hohnl, Geschäftsführer des IKK e.V., anlässlich des für morgen geplanten Kabinettsbeschlusses zum Krankenhausreform-anpassungsgesetz (KHAG):

„Die Krankenhausreform war als grundlegender Strukturwandel angelegt – mit Konzentration, Spezialisierung und klaren Qualitätsvorgaben für mehr Patientensicherheit und eine nachhaltige Versorgung. Doch mit dem vorliegenden Kabinettsentwurf droht dieses Ziel auf der Strecke zu bleiben. Immer neue Ausnahmeregelungen für Länder schwächen die bundesweit verbindlichen Standards und konservieren überholte Strukturen zulasten einer Qualitätsorientierung und Transparenz.

Statt immer neue Milliardenbeträge pauschal über alle Kliniken auszuschütten, braucht es eine bedarfsorientierte Krankenhausplanung, die sich an Versorgungsqualität und nachprüfbaren Ergebnissen ausrichtet. Ausnahmen dürfen nur dort gelten, wo sie die Grundversorgung in unterversorgten Regionen sichern – und auch dann nur befristet und strikt zweckgebunden.

Entscheidend ist, dass die Reform nicht auf Kosten der Beitragszahlenden verwässert wird, sondern Versorgungsqualität und Patientensicherheit oberste Priorität bleiben.“

Hinweis für die Redaktionen:

Die vollständige Stellungnahme des IKK e.V. zum KHAG finden Sie unter:
https://www.ikkev.de/fileadmin/Daten/Stellungnahmen/20250820_Stellungnahme_IKKeV_zum_Krankenhausreformanpassungsgesetz.pdf

Ein hochauflösendes Portraitfoto von Jürgen Hohnl finden Sie hier zum Download:
https://www.ikkev.de/presse/downloads/

Über den IKK e.V.:
Der IKK e.V. ist die Gemeinsame Vertretung der Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen seiner Mitglieder und deren Versicherten gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Die Innungskrankenkassen stehen für 5,1 Mio. Versicherte.